

24.01.2020 09:53

"Eingeschneit"

Der Ausbruch des Taal-Vulkans in der Nähe von Manila ist auch an dem AVC-Projekt nicht spurlos vorübergegangen. Denn nur rund 50 Kilometer trennen den Ort des Vulkanausbruches von dem AVC-Projektstandort.

Wie der AVC-Mitarbeiter auf den Philippinen berichtet, wurde auch das Kinderzentrum »Village of Hope« durch die Vulkanasche »eingeschneit«. Schlimmeres ist dort, Gott sei Dank, nicht passiert.

Eine halbe Million Menschen, in einem Umkreis von 14 Kilometern um den Vulkan herum, wurden evakuiert. Viele haben Unterschlupf bei Verwandten oder Freunden gefunden, rund 28 000 Familien mussten jedoch in Notunterkünften untergebracht werden. Die Versorgungslage ist prekär. Jeden Tag spuckt der Vulkan weiter Asche aus, neue Ausbrüche werden befürchtet. Eine Rückkehr der Menschen in ihr Zuhause – soweit es überhaupt noch steht – ist ausgeschlossen.

AVC hat durch seine Partner vor Ort ein Team mit einer ersten Hilfe in das Krisengebiet gesandt und Hilfsgüter verteilt. Die Pakete enthalten neben Wasser und Nahrungsmitteln auch Hygieneartikel und Medizin.

Ein Treffen Anfang nächster Woche mit den lokalen Behörden, örtlichen Gemeinden und Pastoren dient dazu, Hilfsmöglichkeiten zu planen und zu koordinieren. AVC überlegt, ein Lager zu »adoptieren« und die Leute dort mit allem Überlebensnotwendigen zu versorgen. Aber erst nach dem Krisentreffen, können die Planungen konkretisieren werden.

AVC steht verfolgten Christen bei, macht Jesus Christus bekannt und hilft Notleidenden.



Zurück